



Entrepreneurship @WHU

Pressemappe



Inhalt

01.	Die Förderung des Unternehmertums an der WHU	2
02.	Von Vallendar in die Welt	4
03.	Vorreiter in der deutschen Gründerlandschaft	5
04.	Überdurchschnittlich erfolgreiche Start-ups	6
05.	Die Flaggschiffe weisen den Weg	7
06.	Der WHU Accelerator	8
07.	Ein starkes Netzwerk trägt die Gründenden	9
08.	Mehr Gründungen in zukunftsweisenden Bereichen	10
09.	Ein Podcast für Gründende	12
10.	Studentische Initiativen fördern den Gründergeist	12
11.	Anhang	14

01 Die Förderung des Unternehmertums an der WHU

Die WHU – Otto Beisheim School of Management fördert in besonderer Weise den Unternehmertegeist ihrer Studierenden. Sie unterstützt nach Kräften deren Gründungsabsichten und pflegt ein eigenes Entrepreneurship-Ökosystem. Dieses wird von der Hochschule, ihren Alumni, Gründenden und Unternehmen getragen.

Eine herausgehobene Rolle kommt dabei dem [WHU Entrepreneurship Center](#) zu. Das Center hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Netzwerk bestehend aus Alumni, Studierenden, Mitarbeitenden und Partnern aufzubauen und zu pflegen und damit zum Gesamterfolg des unternehmerischen Ökosystems beizutragen. Zudem dient es als Schnittstelle zwischen Gründenden, Investoren, studentischen Initiativen, Fakultäten etc. und hilft WHU-Mitgliedern dabei, vom umfangreichen Netzwerk zu profitieren. Außerdem erleichtert es ihnen den Zugang zu Informationen, Ressourcen und Know-how.

Direktoren des WHU Entrepreneurship Centers



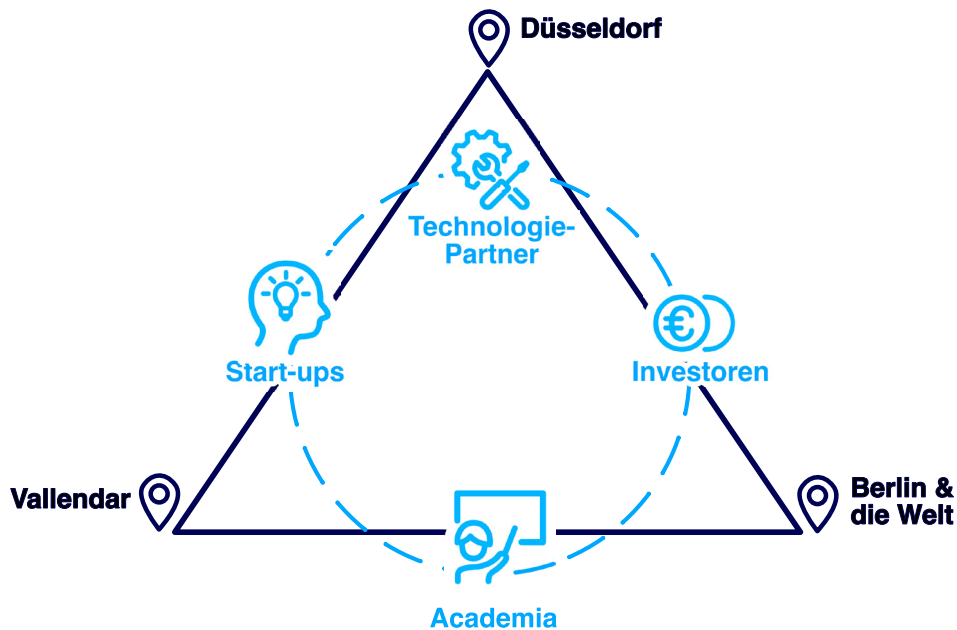
Prof. Dr. Christoph Hienerth



Prof. Dr. Dries Faems



Maximilian Eckel



Unternehmergeist gehört zur DNA der WHU

Mut und Engagement (Courage & Commitment) gehören seit ihrer Gründung zu den Kernwerten der WHU. Denn sie sind die Voraussetzung für unternehmerisches Denken. Bereits bei der Auswahl der Studierenden achtet die WHU nicht nur auf überzeugende schulische Leistungen, sondern auch auf die Persönlichkeit der Bewerber:innen. Privates und gesellschaftliches Engagement, Mut und Engagement, Offenheit für Neues, Gestaltungswille, Teamfähigkeit und persönliches Charisma sind Indikatoren für Persönlichkeiten, die das Potenzial für Führungsaufgaben, Unternehmensgründung und Selbstständigkeit mitbringen.

Beste Vorbereitung durch das passende Programm

Sämtliche akademischen Programme der WHU bereiten die Teilnehmenden auf Führungsaufgaben in Wirtschaft und Unternehmertum vor. Beispielsweise können sich Studierende des [Master-in-Entrepreneurship-Programms](#) in besonderer Weise weiter für eine Karriere als Start-up-Gründende rüsten. Neben digitalen Zusatzqualifikationen treten sie über Gastvorlesungen und Praktika noch stärker mit erfolgreichen Gründerpersönlichkeiten in direkten Kontakt und können auf Rat und Unterstützung aus dem Gründernetzwerk der WHU zugreifen.

Ergänzend dazu bietet das WHU Entrepreneurship Center ein breites Spektrum an akademischen und praxisbezogenen Lernangeboten an, darunter Kurse, Workshops, Trainings und praktische Programme.

Von Vallendar in die Welt

Die WHU ist eine recht junge Wirtschaftshochschule, die erst 1984 im beschaulichen Vallendar mit gerade einmal 16.000 Einwohnern gegründet wurde. Seither hat die WHU sich in vier Jahrzehnten rasant entwickelt. Nicht nur kam 2012 der schon mehrfach erweiterte Campus in Düsseldorf hinzu, die Business School ist inzwischen auch die Wiege vieler großartiger Start-ups – darunter sogar 15 Einhörner – und Startpunkt für zahlreiche erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer.

Das Start-up-Ökosystem der WHU zeichnet sich im Vergleich zu anderen dadurch aus, dass es dezentral angelegt ist und Gründende bundesweit unterstützt. Mit dem Fokus auf der gesamten deutschen Start-up-Branche, fördert die Wirtschaftshochschule Gründende nicht nur im direkten Einzugsgebiet der WHU, sondern auch weit darüber hinaus. Berlin als [Start-up-Hochburg](#) spielt mittlerweile eine bedeutende Rolle für die WHU. Zahlreiche Absolventinnen und Absolventen der Hochschule haben sich dort und im europäischen Ausland mit ihren Start-ups niedergelassen.

Mit „Stage Two“ gehört die WHU dem bedeutendsten Zusammenschluss von Entrepreneurship Centern an Universitäten an. Zum jährlichen Stage-Two-Gründerwettbewerb können die besten europäischen Hochschulen für Start-up-Gründungen jeweils ein Unternehmen entsenden, welches dort sein Geschäftsmodell vor einer Fachjury und potenziellen Investoren präsentieren darf. Die Siegerinnen und Sieger können dabei verschiedene Arten der Förderung für ihre Unternehmen bekommen und erhalten außerdem Anerkennung auf europäischer Ebene.



Vorreiter in der deutschen Gründerlandschaft

Die WHU hat sich eine Vorreiterrolle in der deutschen Gründerlandschaft erarbeitet und trägt einen bedeutenden Anteil zur Qualität und Quantität des Gründungsstandorts Deutschland bei. So zeigt ein Ranking der US-amerikanischen Datenbank Crunchbase, welche auf Wirtschaftsinformationen mit dem Schwerpunkt Technologieunternehmen und -investoren spezialisiert ist, dass die WHU die [Liste der Hochschulen](#), an denen die Gründer der 500 erfolgreichsten Start-ups Deutschlands studiert haben, anführt. Neun Prozent der erfolgreichsten deutschen Start-ups wurden demnach von Alumni der WHU gegründet. Auch bei der Anzahl der gegründeten Start-ups ist die Business School deutlich führend. Dort kommen 35 Start-up-Gründungen auf 1.000 Studierende. An der ESCP (Platz 2) sind es 27,2, an der EBS (Platz 3) sind es 9,3.

Auch bei den Exits aus ihren Gründungen, also dem erfolgreichen Verkauf ihres Unternehmens, sind Absolventinnen und Absolventen der WHU in Deutschland führend. Drei Jahre lang hielten sie die Spitzenposition im „[Exit Monitor](#)“ der Kommunikationsagentur Tonka. Im Exit Monitor 2021 liegen sie knapp hinter der RWTH Aachen und der Technischen Universität München, haben mit einem Anteil von 3,2 Prozent an allen Exits in Deutschland jedoch immer noch enormes Gewicht, insbesondere im Verhältnis zur Anzahl ihrer Studierenden.

Dass Gründende der WHU sehr erfolgreich sind, liegt auch maßgeblich an der exzellenten Lehre und der Erfahrung und Unterstützung der Lehrstühle und Programme. Das [Financial Times MBA 2022 Ranking](#) zeigt, dass sich die WHU weltweit unter den Top 10 der Hochschulen befindet, die die beste Entrepreneurship-Ausbildung bieten – neben renommierten Hochschulen wie Stanford oder dem Massachusetts Institute of Technology (MIT). Nach den Erkenntnissen des Rankings ist die WHU damit auch die beste deutsche Hochschule für die Ausbildung im Bereich Unternehmertum.

35

Start-up-Gründungen kommen auf
1.000 Studierende.

15

Unicorns wurden von WHU-
Alumni gegründet.

9%

der erfolgreichsten Start-ups in
Deutschland wurden von WHU-
Alumni gegründet.

Überdurchschnittlich erfolgreiche Start-ups

Insgesamt wurden von Alumni und Studierenden der WHU bislang 2.447 Start-ups gegründet. Bei Finanzierungsrunden waren sie überdurchschnittlich erfolgreich. Nicht nur wurden in Deutschland knapp 5,7 % aller Finanzierungstransaktionen zwischen 2012 und 2022 mit WHU-Start-ups abgeschlossen, sie erhielten auch mehr als 11 % (circa 7 Milliarden von 61 Milliarden US-Dollar) der vergebenen Investitionssumme. Im Durchschnitt erhielten sie pro Transaktion 27,8 Millionen US-Dollar und damit etwa doppelt so viel wie Start-ups ohne WHU-Beteiligung. Insbesondere in späteren Finanzierungsrunden sind Start-ups von WHU-Gründenden überrepräsentiert.



Im Jahr 2022 wurden 5 % (49 von 980) aller in Deutschland abgeschlossenen Wagniskapitaltransaktionen mit Start-ups mit WHU-Beteiligung geschlossen. Bei den Investments waren die WHU-Gründenden sogar überproportional erfolgreich, denn mehr als 8 % (846 Millionen von 9.636 Millionen US-Dollar) der deutschlandweit eingesammelten Finanzmittel flossen an WHU-Start-ups.

Knapp fünf Milliarden US-Dollar, etwa die Hälfte der 2022 in Deutschland in Neugründungen investierte Summe, gingen an in Berlin ansässige Start-ups. Die deutsche Hauptstadt ist damit unangefochten und mit weitem Abstand die Start-up-Hochburg in

der Bundesrepublik. Insbesondere dort sind auch junge Unternehmen von WHU-Gründenden aktiv und hinterlassen ihren Fußabdruck. 9 % aller Wagniskapitaltransaktionen am Standort Berlin wurden von Start-ups abgeschlossen, die von Alumni der WHU (mit-)gegründet wurden. Auch dort waren sie bei den Finanzierungsrunden überdurchschnittlich erfolgreich, denn 14 % der gesamten Investment-Summe ging an Start-ups der WHU. Mit anderen Worten: Jeder siebte in Berlin investierte Dollar an Wagniskapital floss 2022 an ein Unternehmen mit WHU-Ursprung.

Die Flaggschiffe weisen den Weg

15 sogenannte Einhörner (Unicorns), also Start-ups, die vor Börsengang oder Exit eine Marktbewertung von mehr als einer Milliarde US-Dollar erreichen, haben Alumni der WHU mittlerweile gegründet. Das ist in Deutschland ein absoluter Spitzenwert, was die Einhorn-Gründungen insgesamt aber auch die Zahl der Einhorn-Gründenden im Verhältnis zur Anzahl der Studierenden an der Business School angeht. Wie der „[Europe's New Tech Founders 2023](#)“-Bericht der Venture-Capital-Firma Antler zeigt, erreichen die Gründenden der WHU damit sogar europaweit den zweiten Platz, direkt hinter den Alumni der renommierten Oxford Universität. Flaggschiffe wie Zalando, FlixBus oder Hello Fresh sind den meisten aus dem Alltag bekannt. Doch haben Gründende der WHU in den vergangenen Jahrzehnten einige hundert weiterer Unternehmen gegründet, von denen viele sich erst noch auf dem Weg an die Spitze der Start-up-Szene befinden.

Die Unicorns der WHU



Dr. Marco Vietor &
Paul Crusius

CLARK

Christopher Osler

Enpal.

Mario Kohle, Viktor Wingert
& Jochen Ziervogel

Flink

Christoph Cordes &
Julian Dames

FLIXBUS

Jochen Engert

forfo

Ferry Heilemann



Dominik Richter &
Thomas Griesel

home24

Felix Jann, Christoph
Cordes & Marc Appelhoff

JOKR

Benjamin Bauer

myToys

Florian Forstmann

raisin.

Michael Stephan

ROCKETINTERNET

Oliver Samwer

Skrill

(vorher Moneybookers)

Daniel Klein &
Benjamin Kullmann

sum up®

Daniel Klein &
Jan Deepen

zalando

Robert Genz, David
Schneider & Rubin Ritter

Die erfolgreiche Gründung eines Start-ups wird an der WHU jedoch nicht in Abgrenzung zu anderen Hochschulen betrieben – im Gegenteil. Viele erfolgreiche Gründerteams bestehen aus Gründenden von zwei oder mehr Hochschulen. Dadurch ergeben sich Synergien, die für die Entwicklung des Geschäfts von zentraler Bedeutung sind. Während Studierende und Alumni der WHU ihr Wissen rund um das Management, Geschäftsmodelle, Unternehmensgründung oder Mitarbeiterführung einbringen können, können Studierende anderer Hochschulen beispielsweise die technische oder naturwissenschaftliche Expertise beisteuern. So entstehen heterogene Teams, die die beste Grundlage für eine erfolgreiche Gründung sind.

06

Der WHU Accelerator

Ein Intensivprogramm zur Unternehmensgründung

Der [WHU Accelerator](#) ist ein mehrwöchiges Intensivprogramm für WHU-Studierende, -Alumni und -Mitarbeitende, das als Katalysator für ihre neuen Geschäftsideen fungiert. Das Programm umfasst Mentoring, Coaching-Termine und Workshops zu gründungsrelevanten Themen. Während des sogenannten „Mentor Mayhems“ haben Gründende die Chance, in wenigen Wochen mit bis zu 80 erfahrenen Gründenden aus dem WHU-Netzwerk zu sprechen, wertvolle Tipps für die Startphase zu sammeln und möglicherweise schon erste Investments zu vereinbaren. Der WHU Accelerator endet mit einer Präsentation am sogenannten „Demo Day“. Die Pitches werden vor einem Publikum aus Business Angels, Wagniskapitalgebern, Unternehmer:innen und Gästen aus dem WHU-Ökosystem vorgetragen und bieten die einmalige Gelegenheit, eventuell sogar eine Seed-Finanzierung zu erhalten.



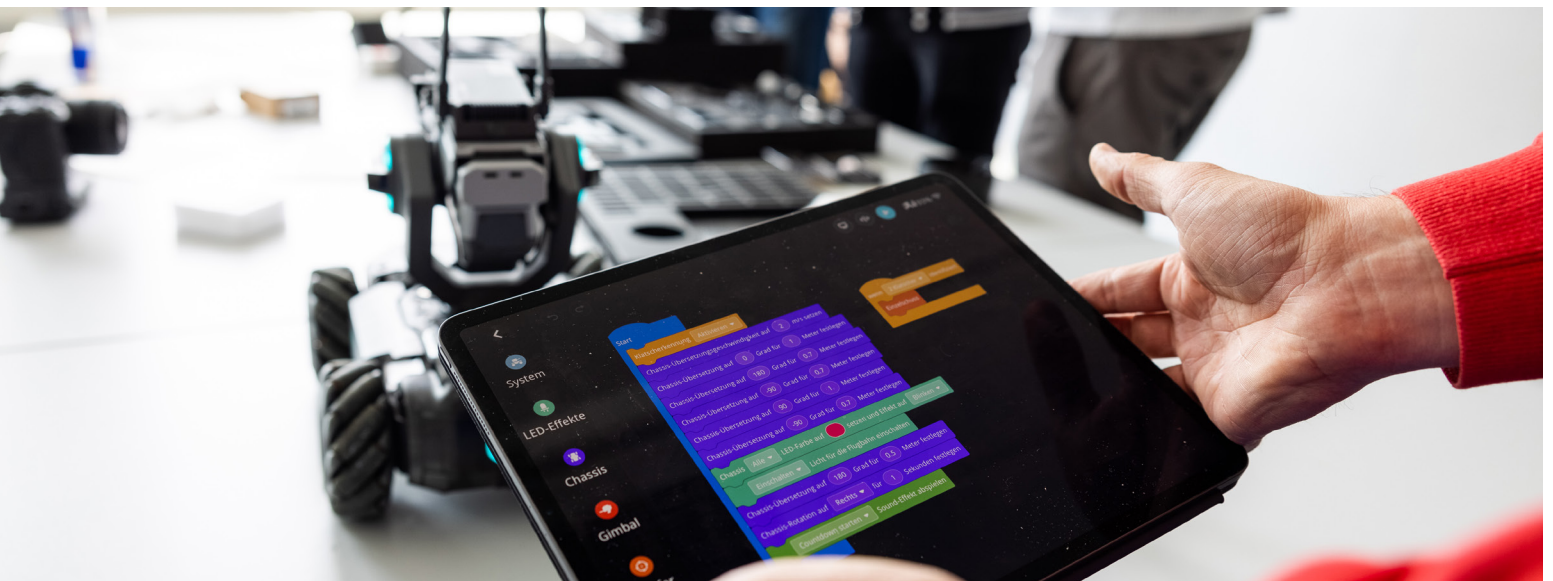
Ein starkes Netzwerk trägt die Gründenden

Ein erfolgreicher Studienabschluss an der WHU bedeutet nicht, dass die Reise nun zu Ende ist. So können WHU-Absolvent:innen über die [In Praxi - WHU Alumni Association](#) sich dem weltweiten Netzwerk der WHU-Alumni anschließen, zu anderen Absolvent:innen und der Hochschule Kontakt halten und von zahlreichen weiteren Vorteilen profitieren. Davon machen die Absolvent:innen regen Gebrauch, denn 90 Prozent von ihnen treten bereits während oder nach ihrem Studium In Praxi bei. Seit der Gründung im Jahr 1988 unterstützt In Praxi als ein von der WHU unabhängiger Verein Studierende und Alumni. In Praxi hat sich die Förderung der WHU zur Aufgabe gemacht und bringt Studierende und Alumni durch berufliche und soziale Entwicklungsmöglichkeiten zusammen.

Start-up-Gründer:innen profitieren ganz besonders von diesem Netzwerk, in dem zahlreiche erfolgreiche Gründer:innen Mitglied sind. Bei verschiedenen Veranstaltungen oder im persönlichen Gespräch können diese Alumni kontaktiert werden, um Gründenden zur Seite zu stehen, sie vor Fehlern zu bewahren und ihnen zu erklären, wie sie ihr Unternehmen zukünftig skalieren können. Zudem treten sie häufig auch als Wagniskapitalgeber oder Business Angels auf und investieren in die jungen Unternehmen oder vermitteln ihnen Zugang zu wichtigen Gesprächspartnern und anderen Investoren.



Mehr Gründungen in zukunftsweisenden Bereichen



Gründungspartnerschaften bei Spitzentechnologie

Sogenannte „Deep-Tech“-Start-ups, die auf einem profunden technologischen Verständnis beruhen, bilden den Kern der nächsten europäischen Innovationswelle. Die wenigsten etablierten Experten der unterschiedlichen Technologiebranchen entscheiden sich jedoch für den Aufbau solcher neuer Geschäftsbereiche oder Unternehmen. Denn sie haben wenig Erfahrung mit der Entwicklung von Geschäftsmodellen, der Beschaffung von Wagniskapital und dem Aufbau und der Führung eines Unternehmens.

An dieser Stelle setzt das WHU Entrepreneurship Center an. Es pflegt und festigt Kooperationen mit technischen Universitäten, um hochqualifizierte Wissenschaftler:innen mit WHU-Unternehmenstalents zusammenzubringen und so die Grundlage für die nächste Generation europäischer Deep-Tech-Start-ups zu schaffen. Über das [Co-Founder Matching](#) der WHU werden die richtigen Persönlichkeiten für eine erfolgreiche Unternehmensgründung miteinander vernetzt.

„Green Entrepreneurship“ rückt in den Fokus

„Green Entrepreneurship“ ist eine weitere Ausrichtung, welche die Start-up-Landschaft in den kommenden Jahren entscheidend prägen wird. Dies bedeutet, dass junge Unternehmerinnen und Unternehmer sich einerseits stärker für Geschäftsfelder in den Bereichen grüner Technologien, Produkte und Dienstleistungen interessieren, und andererseits, dass die Förderung von Gründungen in diesem Bereich zunimmt. Gut zu beobachten ist der verstärkte [Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit](#) auch bei Start-up-Gründenden der WHU. Diese Tendenz hat in den vergangenen Jahren sichtbar zugenommen, und WHU-Alumni haben mit ihren Ideen bereits verschiedene Preise gewonnen und teilweise sogar Einhorn-Status erreicht.

Die Anzahl der Gründerinnen nimmt zu

Genauso wie in der gesamten deutschen Start-up-Szene stellen Frauen auch in der Start-up-Szene der WHU aktuell nur einen verhältnismäßig kleinen Anteil aller Unternehmer:innen. Dennoch: Nach der gelungenen Pionierarbeit von Gründerinnen wie Lea-Sophie Cramer, Verena Pausder oder den WHU-Alumnae Verena Hubertz und Mengting Bönsch (geborene Gao) in den 2010er Jahren, gründen immer mehr Frauen in Deutschland Start-ups. So auch innerhalb der WHU-Gemeinschaft. Mithilfe gezielter Förderung durch studentische Initiativen ([WHU Women in Business](#), [FEM. – Female Leadership at WHU](#)) und Stipendien, die sich gezielt an potenzielle Gründerinnen richten, setzt sich die WHU dafür ein, diesen Trend zu beschleunigen.



Allerdings sehen sich Gründerinnen weiterhin systemischen Herausforderungen ausgesetzt. Eine der gravierendsten ist die [ungleiche Verteilung von Risikokapital](#). Diese Schieflage wird unter anderem auf eine Unterrepräsentation von Frauen bei Venture-Capital-Firmen zurückgeführt. Die WHU ist stolz darauf, eine außerordentlich starke Community aus Risikokapitalgeberinnen ausgebildet zu haben, darunter zum Beispiel auch [Gloria Bäuerlein](#), eine von Europas ersten weiblichen sogenannten Solo GP Funds.

Beispiele von bekannten WHU-Start-ups, die in den oben genannten Kategorien aktiv sind, finden Sie im Anhang.

Ein Podcast für Gründende

Der „[Most Awesome Founder Podcast](#)“ ist eine Serie, in der Unternehmer:innen, Innovator:innen, Beratende und Lehrende zu Wort kommen und Einblicke in ihre persönlichen Erfolgsstories gewähren. Gastgeber sind der [Lehrstuhl für Unternehmertum, Existenzgründung und Kreativität](#) sowie der [Lehrstuhl für Entrepreneurship, Innovation and Technological Transformation an der WHU](#).

Der Podcast umfasst inzwischen sechs Staffeln mit insgesamt mehr als 50 Folgen.

Studentische Initiativen fördern den Gründergeist

Der hohe Stellenwert des Themas Entrepreneurship an der WHU lässt sich auch an der Vielzahl der studentischen Initiativen ablesen, die sich mit Gründungsthemen befassen. Die Studierenden organisieren in Eigenregie Spitzenkonferenzen mit hochkarätigen Redner:innen, Workshops, Speed-Datings mit potenziellen Investoren, erfahrenen Gründenden und Business Angels. Auch wenn es im Kern immer um das Thema Unternehmertum geht, haben die Initiativen und Konferenzen unterschiedliche Schwerpunkte. Die Begeisterung der Studierenden und das positive Feedback nach den Veranstaltungen reflektieren den Unternehmergeist der WHU-Gemeinschaft.



3 Day Startup ist eine Non-Profit-Organisation und jährliche Gründerveranstaltung. Die Teilnehmenden haben die Chance, eine bestehende Unternehmensidee mit Hilfe von Investoren und Mentoren zu einem Start-up weiterzuentwickeln.



Business Meets Tech Tech at WHU

Das Ziel von Business Meets Tech – WHU's Tech Initiative ist es, Menschen mit unternehmerischem und technischem Hintergrund zusammenzubringen. Gegründet im Jahr 2018, war und ist das Hauptziel von BMT, die Business-Studierenden der WHU mit technikorientierten gründungswilligen Menschen aus ganz Europa zusammenzubringen.



WHU ENTREPRENEURSHIP ROUNDTABLE

Der WHU Entrepreneurship Roundtable bietet Raum, um Ideen zu diskutieren, wertvolle unternehmerische Fähigkeiten zu erwerben und fachkundige Beratung zu Unternehmensgründungen und der unternehmerischen Reise zu erhalten. Das Team der MBA-Initiative des „runden Tisches“ will MBA-Studierende mit Institutionen innerhalb des WHU-Netzwerks, dem Deutschen Gründer Netzwerk, anderen Gründenden und Wagniskapitalgebern zusammenbringen.



IdeaLab! WHU FOUNDERS' CONFERENCE

Die IdeaLab! – WHU Founders' Conference ist eine der führenden Konferenzen für Start-ups und das Thema Entrepreneurship in Europa und wird eigenständig von Studierenden der WHU organisiert. IdeaLab! beeindruckt mit spannenden Workshops, inspirierenden Rednern, motivierten Teilnehmenden, branchenführenden Sponsoren und einzigartigen Möglichkeiten zum Netzwerken.



SensAbility The WHU Impact Summit

Die Konferenz SensAbility – The WHU Impact Summit bietet eine Plattform, die seit ihrem Debüt 2010 internationale Studierende, Unternehmer:innen, Berufseinsteiger:innen und Investor:innen zusammenbringt, die eine gemeinsame Leidenschaft für soziales und nachhaltiges Wirtschaften verbindet.



SmartUp!
the WHU Entrepreneur Network

SmartUp! – The WHU Entrepreneur Network

SmartUp! – The WHU Entrepreneur Network ist eine studentische Initiative, die das Ziel verfolgt, Studierenden vielfältige Einblicke in die frühe Phase des Unternehmertums zu ermöglichen. SmartUp! organisiert verschiedene Events – darunter Unternehmensbesichtigungen in ganz Deutschland, Workshops auf dem Campus und Messen – um potenzielle Mitgründer:innen von anderen Hochschulen kennenzulernen.



STARTUPACADEMY

von WHU & Deutscher Gründerpreis für Schüler:innen

Die Startup Academy – ein gemeinsames Projekt des Deutschen Gründerpreises für Schülerinnen und Schüler, der WHU und deren Studierenden – will Schüler:innen in ganz Deutschland Grundwissen über Start-ups vermitteln und die Anreize für die Selbstständigkeit erklären. Darüber hinaus sollen sie schon frühzeitig die Möglichkeit bekommen, sich zu vernetzen. Die Startup Academy organisiert für Schüler:innen ab der 10. Klasse jährlich eine zweitägige Konferenz mit Workshops, Diskussionsrunden und einem Pitch-Battle.

Anhang

Einige der bedeutendsten WHU-Start-ups...

...im Bereich Spitzentechnologie

- Adhesys Medical
- Artificial Mobility Intelligence
- Automaited¹
- Better Basics Laborbedarf
- BioThrust
- C1 Green Chemicals AG
- eleQtron
- HoLa
- i2x
- InCorT
- Inzipio
- Kopernikus Automotive
- Lidrotec
- ProteinDistillery²
- Specter Automation

¹ - kein Co-founder, sondern Chief Commercial Officer

² - Sieger in der Kategorie Next Economy Award (NEA 2.0) beim 15. Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2023

...im Bereich „Green Entrepreneurship“

- AENU¹
- C1 Green Chemicals
- CANO Shoes
- Clime
- EatmyPlants
- Eco2Grow
- Enpal²
- Entrix
- JUNGLÜCK
- Krisenchat³
- ostrom
- PLANTED
- ProteinDistillery
- Repair Rebels
- retraced
- SHAVENT
- Sunvigo
- The Landbanking Group
- tœrn
- trawa
- Vytal
- Waldgold
- ZukunftMoor

¹ - Co-founder Ferry Heilemann ist auch Mitbegründer der „Leaders for Climate Action“ (LFCA), einer Gemeinschaft von über 3.000 Akteuren aus mehr als 40 Ländern, die den Klimaschutz in und durch ihre Organisationen vorantreiben. AENU investiert als Wagniskapitalgeber ausschließlich in nachhaltige Unternehmen)

² - erstes „grünes Einhorn“ in Deutschland, Sieger in der Kategorie Next Economy Award (NEA 2.0) beim 14. Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2022

³ - Gründer Julius de Gruyter wurde bei den „German Startup Awards“ 2021 zum „Social Entrepreneurship of the Year“ gekürt

...von WHU-Gründerinnen

- Aiko
- Artificial Mobility Intelligence
- Arttrade
- baybies
- Deep Skill
- EMPiON
- Financery
- GloPlus¹
- Infinicash
- Kitchen Stories²
- komati
- The Landbanking Group
- lisa
- newma³
- OptoPoto
- Repair Rebels
- SHAVENT³
- 10morein
- toern
- ZukunftMoor

¹ - ehemals First A

² - Verena Hubertz, MdB, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion

³ - waren zu Gast bei der Gründer-Fehrsehsendung „Höhle der Löwen“





Der WHU Start-up
Investment Report

**WHU – Otto Beisheim
School of Management**

Public Relations
Dean's Office

Burgplatz 2
56179 Vallendar
Tel. +49 261 65 09 - 0

Erkather Str. 22a
40233 Düsseldorf
Tel. +49 211 44709 - 601

presse@whu.edu
www.whu.edu

**WHU Entrepreneurship
Center**

Maximilian Eckel
+49 (0)261 6509 237

maximilian.eckel@whu.edu



WHU
**Entrepreneurship
Center**

